

# SCHOOL-SCOUT.DE

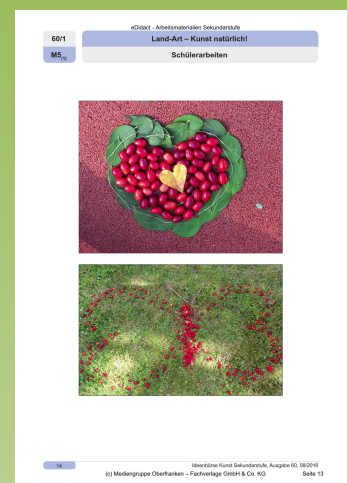


Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Land-Art - Kunst natürlich!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler lernen Internetrecherchen zu ausgewählten Themenbereichen durchzuführen und auszuwerten.
- Sie lernen ein Vorhaben selbstständig zu planen und zu realisieren
- Sie sollen die grundlegenden Gedanken der „Land-Art“-Künstler verstehen.
- Die Schüler sollen verschiedene Darstellungsweisen und Arbeitsweisen im Bereich „Land-Art“ und Natur-Kunst unterscheiden.
- Sie können ihre Teamfähigkeit während Gruppenarbeiten üben.
- Ihr eigenes Arbeitsverhalten reflektieren und dadurch verbessern.
- Formen der Selbst- und Fremdbewertung anwenden.
- Werke nach Kriterien bewerten.

**Anmerkungen zum Thema:**

Ende der 1960er-Jahre entfachte das „Land-Art-Feuer“, zuerst in den USA unter dem Namen „Earth Works“ und breitete sich dann schnell auch in Europa aus. Da es, wie auch der Minimalismus, nie Teil einer Kunstströmung wurde, arbeiteten viele Künstler parallel in mehreren Kunstrichtungen.

Land-Art verkörpert eine romantische und gesellschaftskritische Denkweise und hatte, im Gegensatz zum Minimalismus, weitere Besonderheiten. Künstler, die sich mit Land-Art beschäftigten, erstellten ihre Werke in der Natur, teilweise auf Hügeln, Wiesen oder anderen Landschaften mitten in der Wildnis. Somit konnten ihre Kunstwerke weder in Galerien ausgestellt, noch (so war es anfänglich von den Künstlern selbst gewünscht) nicht fotografiert, noch anders festgehalten werden. Im Mittelpunkt stand und steht die Vergänglichkeit, vor allem die Vergänglichkeit der Natur.

Land-Art umfasst nicht nur die Arbeiten in und mit großen Landschaften, sondern auch Werke, die aus kleinsten Partikeln der Natur (beispielsweise Blütenpollen) bestehen. Dennoch stand nie die Natur, sondern immer die Kunst im Mittelpunkt der Gedanken der Künstler. Des Weiteren geht es mittlerweile immer mehreren Künstlern weniger um provozierende Ergebnisse in der Natur als mehr um tiefgehende, dekorative Objekte, welche die Vergänglichkeit verdeutlichen sollten. Der Begriff „Land-Art“ bezeichnet somit heute nicht mehr den eigentlichen Ursprungsgedanken der Entstehungszeit, sondern wird mittlerweile für jegliche Art von Natur-Kunst eingesetzt. Jedoch gilt es früher wie heute noch, dass die Werke in der Entstehungszeit und der Zeit des anfänglichen Bestehens nicht fotografiert werden sollten, da nicht die entstehende Fotografie, sondern das Werk an sich die Kunst sein soll.

Vor allem jetzt, im 21. Jahrhundert, wird das Gespräch über Natur, Katastrophen, Erderwärmung und deren Verhinderung immer lauter. Was aber Natur ist und vor allem was sie wert ist, weiß kaum jemand. Umso mehr benötigen die Kinder und Jugendlichen dringend eine Sensibilisierung für dieses Thema. Natur erfahren, entdecken, begreifen und schützen lernen, sollte auch im Kunstunterricht nicht fehlen.

Vor allem der Gedanke Goldsworthys, welcher beinhaltet, dass auf der einen Seite die Kunst grundsätzlich aus natürlichem Material bestehen kann und die Natur andererseits Kunst ist, sich aber nie von ihrem eigentlichen Sinn ablöst, sich immer das zurückholt, was letztendlich von ihr kommt, sollte im Vordergrund stehen.

**Infobox**

Thema:	<b>Land-Art – Kunst natürlich!</b>
Bereich:	<b>Projekte</b>
Klasse(n):	<b>5. bis 10. Klassenstufe</b>
Dauer:	<b>8 bis 12 Stunden</b>

## Vorüberlegungen

Die Schüler begreifen diesen Gedanken und können, da sie Natur „begreifen“ können, diesen nun auch verstehen und wertschätzen.

Das Thema kann, wie hier dargestellt, als Projekt durchgeführt werden. Dabei ergibt es Sinn, dass die Schüler ihre Projekte ausführlich dokumentieren. Allerdings bietet sich Land Art auch abgespeckt, für nur eine Zwischeneinheit an.

In dem Projekt „Land-Art – Kunst natürlich!“ handelt es sich um ein leicht strukturiertes Projekt.

Die Phasen nach Buschkühle im Überblick:

**Phase 1: Recherche**

**Phase 2: Experiment**

**Phase 3: Gestaltung**

Um die Schüler zu motivieren, ihre Arbeit zu systematisieren und ihnen diese abstrakten Begriffe näher zu bringen und verständlich zu machen, können damit Berufe und somit die für die Klasse wichtigen Schritte damit verknüpft werden.

Ein Beispiel:

**Phase 1: Detektiv (Recherche)**

**Phase 2: Forscher (Experiment)**

**Phase 3: Künstler (Gestaltung)**

Somit wird bedingt, dass die Schüler einen Bezug herstellen und Vorgehensweisen mit den verschiedenen Phasen verknüpfen können. Außerdem wird verhindert, dass sie gleich mit dem Erstellen eines Kunstwerkes anfangen, ohne sich vorher mit dem Material, der Technik und dem Ideensammeln auseinandergesetzt zu haben.

Wichtig zu beachten ist, dass sich für manche Klassenstufen ein strukturiert(eres) Projekt eher eignet, da sie in ihren Möglichkeiten zu zurückhaltend sind.

#### Literatur zur Vorbereitung:

- *Goldsworthy, Andy*: Zeit. München: Verlag Zweitausendeins 2001
- *Buschkühle, Carl-Peter*: Konturen künstlerischer Bildung. In: Perspektiven künstlerischer Bildung. Texte zum Symposium künstlerischer Bildung und die Schule der Zukunft. Hrsg. von Buschkühle, Carl-Peter. Köln: Salon Verlag 2003
- *Apel, Hans Jürgen; Knoll, Michael*: Aus Projekten lernen. München: Oldenbourg Verlag 2001

#### Bildquellen für die Projektuhr:

- [https://pixabay.com/static/uploads/photo/2013/07/13/12/42/inspector-160143\\_960\\_720.png](https://pixabay.com/static/uploads/photo/2013/07/13/12/42/inspector-160143_960_720.png) (Detektiv)
- [https://pixabay.com/static/uploads/photo/2014/04/03/10/08/chemist-309922\\_960\\_720.png](https://pixabay.com/static/uploads/photo/2014/04/03/10/08/chemist-309922_960_720.png) (Forscher)
- [https://pixabay.com/static/uploads/photo/2013/07/13/13/40/painter-161318\\_960\\_720.png](https://pixabay.com/static/uploads/photo/2013/07/13/13/40/painter-161318_960_720.png) (Künstler)
- [https://pixabay.com/static/uploads/photo/2015/10/23/11/09/download-1002802\\_960\\_720.jpg](https://pixabay.com/static/uploads/photo/2015/10/23/11/09/download-1002802_960_720.jpg) (Experte)

## Vorüberlegungen

**Bilder als Beispiele:**

- *Goldsworthy, Andy: Zeit. Zweitausendeins.2001*
- <https://www.flickr.com/photos/iurikothe/847399896>
- <https://www.flickr.com/photos/iurikothe/847399910/in/photostream/>
- <https://www.flickr.com/photos/clearlyambiguous/53133204>

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Projektinitiative – Detektive
2. Schritt: Projektplanung – Forscher
3. Schritt: Projektdurchführung – Künstler
4. Schritt: Präsentation – Künstler
5. Schritt: Reflexion, Evaluation und Bewertung – Experten

**Checkliste:**

<b>Klassenstufen:</b>	5. bis 10. Klassenstufe
<b>Zeitangaben:</b>	8 bis 12 Stunden
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektuhr gestalten und aufhängen</li> <li>• Arbeitsblätter zur Vorbereitung, Dokumentation und Bewertung kopieren</li> <li>• ggf. Beispielbilder als Folie</li> <li>• ggf. Kisten für das Material und die Lagerung zur Verfügung stellen</li> <li>• ggf. Computerraum zur Recherche organisieren</li> <li>• Reflexionskreis als Zielscheibe erstellen</li> <li>• Klebepunkte</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Computer zur Recherche</li> <li>• Overheadprojektor</li> <li>• Tafel</li> <li>• Smartboard</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakate</li> <li>• Schere</li> <li>• ggf. Kleber (falls kein klebendes Naturmaterial gefunden wird)</li> </ul>

**Autorin: Lena Pöpperl**, Realschullehrerin, geb. 1984, Studium (Kunst, Deutsch, evangelische Religion) an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. Lehrerin an einer Integrierten Gesamtschule in Riedstadt.

## Unterrichtsplanung

**1. Schritt: Projektinitiative – Detektive**

- *Die Schüler sammeln Material.*
- *Sie betrachten, sortieren und beobachten die Sammlung.*
- *Sie notieren ihre Gedanken, Beobachtungen und Assoziationen mithilfe eines Brainstormings.*
- *Die Schüler erstellen ein Projektbuch/Dokumentation und versehen diese(s) mit den Notizen aus ihrem Brainstorming.*

Die Sammlung des Materials findet in Form eines Spaziergangs statt. Dieser kann über den Schulhof führen oder in nahegelegene Gegenden. Gesammelt werden Steine, Blätter, Äste und sonstige Naturmaterialien. Die Schüler bekommen dafür einen Arbeitsauftrag (siehe [M1](#)).



Die Aufgabe zum Sortieren der Materialien wird offen formuliert, es wird nicht vorgegeben nach welchen Kriterien sortiert werden soll. Die Kriterien formulieren die Schüler selbst.

Der Klasse wird erklärt, dass eine Projektdokumentation zu erstellen ist. Dazu kann notwendig sein, dass regelmäßig während des Prozesses Fotos gemacht werden sollen. Auf einen Einstieg mit Beispielbildern habe ich bewusst verzichtet. Die Kreativität der Schüler sollte nicht durch „echte Künstler“ beeinflusst werden. Ein solcher Einstieg ist dennoch denkbar.

**2. Schritt: Projektplanung und Einstieg – Forscher**

- *Die Schüler sichten das Material erneut.*
- *Im Unterrichtsgespräch werden Ideen gesammelt was mit dem Material machbar ist.*
- *Sie skizzieren Ideen auf Arbeitsblättern und ergänzen damit ihre Dokumentation.*
- *Die Schüler stellen ggf. ihre Ideen vor und planen nächste Schritte.*

Die gesammelten Ideen, wie mit dem Material umzugehen ist und was man gestalten kann, können vor allem in Zusammenhang zum gesammelten Material inspirierend sein. Es ist darauf zu achten, dass die Ideen umsetzbar sind.

Das Planungspapier (siehe [M1](#)), das die Kinder ausfüllen, wird in die Dokumentation integriert.

An dieser Stelle ist es manchmal notwendig noch ergänzendes Material zu sammeln, um die entstandenen Ideen umsetzen zu können.

**3. Schritt: Projektdurchführung**

- *Die Gruppen oder Einzelkünstler arbeiten an der Umsetzung ihrer Ideen.*
- *Die Schüler recherchieren.*
- *Sie erstellen ein Informationsplakat.*

Einige Schüler oder Schülergruppen entwickelten womöglich mehrere Ideen, die sie umsetzen wollen. Diesen Ideen kann Platz gegeben werden, da einiges sehr schnell umgesetzt werden kann. Die Projektdokumentation wird nahezu fertiggestellt.

Als Differenzierungsmaterial bzw. Ergänzungsaufgaben kann an dieser Stelle nun die Computerrecherche angebracht sein. Hier können Oberbegriffe zur Verfügung gestellt werden (siehe [M2](#)).

Die erstellten Plakate zu dieser Recherche werden im nächsten Schritt, nach der Präsentation der Werke, ergänzend präsentiert.

## 4. Präsentation

- *Die Schüler präsentieren ihre Werke.*
- *Sie geben Feedback zu anderen Kunstwerken.*
- *Sie stellen ihre Projektbücher aus und beantworten Fragen von Mitschülern.*

Die Klasse baut zu Beginn der Stunde ihre zu präsentierenden Werke auf. Einige sind nicht im Raum präsentierbar, weswegen teilweise nur ihre Projektbücher/ Dokumentationen und Bilder zu finden sind. Es wird Werke geben, die sich draußen befinden und deswegen auch nur dort betrachtet werden können. Es bietet sich ein Museumsrundgang zur Sichtung der Ergebnisse an.

Die Plakate, die im Zuge der Internetrecherche entstanden sind, werden im Anschluss an die Sichtung präsentiert. Diese Art Kurzreferate dienen dazu, dass alle einen besseren Überblick über die Themen und Informationen zu Land-Art-Künstlern bekommen.

Falls die Möglichkeit besteht, können die Werke anschließend im Schulgebäude ausgestellt werden.

## 5. Reflexion und Evaluation – Experten

- *Die Schüler reflektieren und bewerten den Projektprozess.*
- *Sie ergänzen ihre Projektdokumentation und stellen diese fertig.*
- *Sie bewerten anhand von Kriterien die Werke.*

Die Schüler bekommen Klebepunkte, welche sie auf der Zielscheibe, die als Reflexion der gesamten Einheit dient, platzieren (siehe **M3**). Es bietet sich an, dass die Zielscheibe verdeckt aufgehängt wird, damit die Klebepunkte verteilt werden, ohne dass die Lehrkraft es beobachten kann. Die Reflexions-scheibe dient nun dem Evaluationsgespräch. Anhand von vorher besprochenen Kriterien werden die Werke und der Prozess bewertet.

Abschließend schreiben die Schüler ihre Gedanken und Bewertung der letzten Stunden auf und ergänzen nun ihre Dokumentation durch das letzte Blatt. Die Dokumentation wird anschließend von der Lehrkraft eingesammelt.

**Arbeitsauftrag – Naturspaziergang**

Auf dem Spaziergang hast du diesmal einige Aufgaben.  
Achte darauf, was du beobachtest, was du riechst, wie du dich fühlst und wie die Natur auf dich wirkt. Entdeckst du etwas Besonderes?  
Sammle außerdem alles, was du tragen kannst und was mit Natur zu tun hat: Stöcke, kleine Steine, Laub usw. (Nutze dafür deine Beutel!)

**Plan von** \_\_\_\_\_

**Material, das ich brauche:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Zeit, die ich in etwa benötige:** \_\_\_\_\_ **Stunden**

**Ich arbeite**  **alleine**

**mit anderen in einer Gruppe**

**mit:** \_\_\_\_\_

**Skizze meiner Idee** (benutze evtl. die Rückseite):

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Land-Art - Kunst natürlich!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

